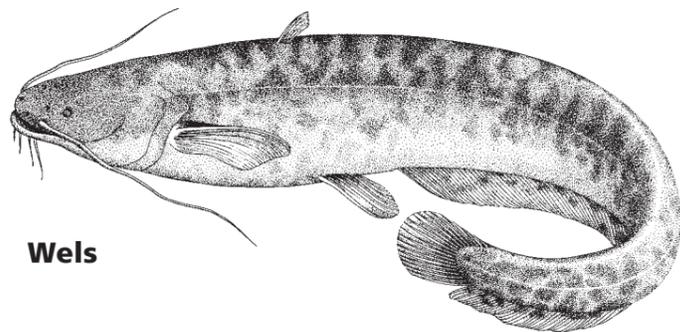


Fischarten erkennen



Wels

**Amt für Wald,
Jagd und Fischerei**
Barfüssergasse 14
4509 Solothurn
jf@vd.so.ch
www.jf.so.ch

Redaktion & Gestaltung: Stefan Gerster; Zeichnungen: Béatrice Gysin

Zweck und Aufbau des Fischarten-Faltblatts

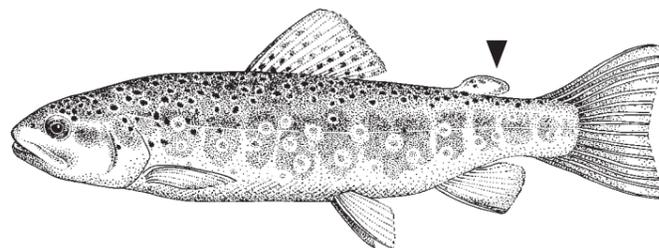
Im vorliegenden Faltblatt sind 31 der häufigsten in solothurnischen Gewässern vorkommenden Fischarten aufgeführt. Die Zeichnungen und Angaben zu den wichtigsten Bestimmungsmerkmalen sollen es ermöglichen, gefangene oder beobachtete Fische bezüglich ihres Artnamens anzusprechen. Insbesondere die Familie der Karpfenartigen (Cypriniden; Arten: Nase bis Gründling) enthält mehrere Arten, die nicht immer auf den ersten Blick bestimmbar sind.

Die bessere Artenkenntnis hilft, auch seltenere Arten zu unterscheiden. Die exakte Aufschlüsselung der Arten in der Fangstatistik ist insbesondere für den Artenschutz wichtig.

Das Faltblatt ist so aufgebaut, dass unter der Strichzeichnung der Fischart der deutsche Fischname, gefolgt von typischen Bestimmungsmerkmalen (z.T. mit Hinweispfeilen in den Zeichnungen) und weiteren Kenndaten, aufgeführt sind. Vom äusseren Erscheinungsbild her ähnliche Arten sind jeweils im gleichen Faltfeld aufgeführt, was die Differentialdiagnose erleichtert. Ebenfalls sind Hinweise zu Arten mit Verwechslungsmöglichkeiten vorhanden.

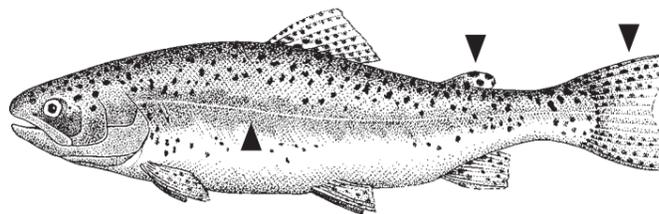
Abkürzungen

- L** mittlere Längen in cm (Maximallänge)
- LZ** Laichzeit (Monate mit römischen Ziffern)
- GS** Gefährdungsstatus in der Schweiz (Stand: 1. März 2014)
- 0 ausgestorben
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- 4 potenziell gefährdet
- NG nicht gefährdet



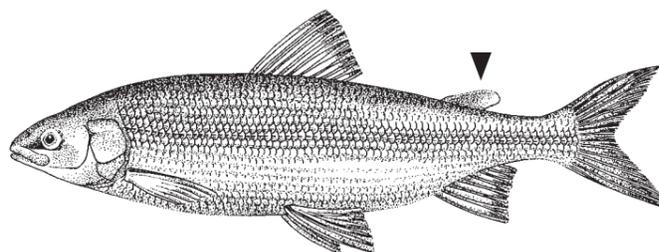
Bach-, Fluss-, Seeforelle

Fettflosse; rote und/oder schwarze Punkte.
L: 25–40 (90) LZ: X–I GS: 4



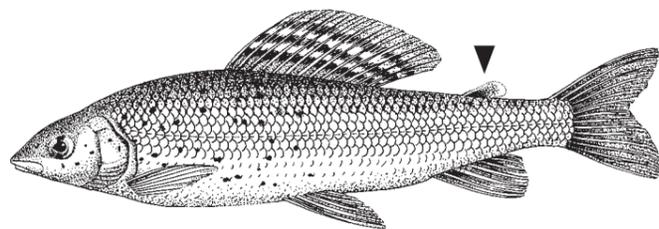
Regenbogenforelle

Im Gegensatz zur Bachforelle auch Punkte auf der Schwanzflosse; breites rötlich bis rosa schillerndes Längsband auf der Körperflanke.
L: 25–50 (70) LZ: XII–V GS: – (nicht einheimische Art)



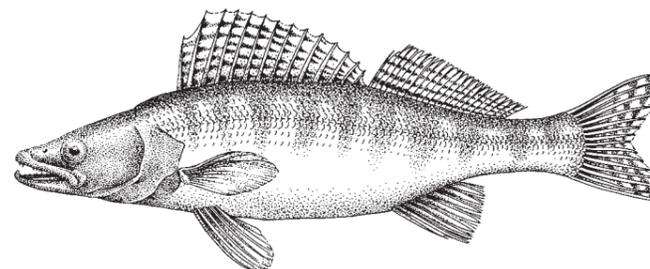
Felchen

Fettflosse; spitz zulaufende Schnauze; Silber-Färbung.
L: 30–50 (70) LZ: X–I GS: 4



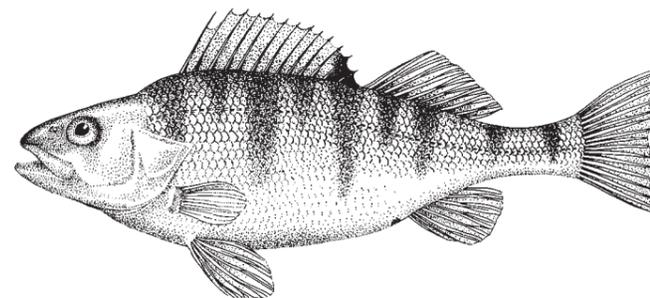
Äsche

Fettflosse; fahnenartige, hohe Rückenflosse.
L: 25–50 (60) LZ: III–V GS: 3



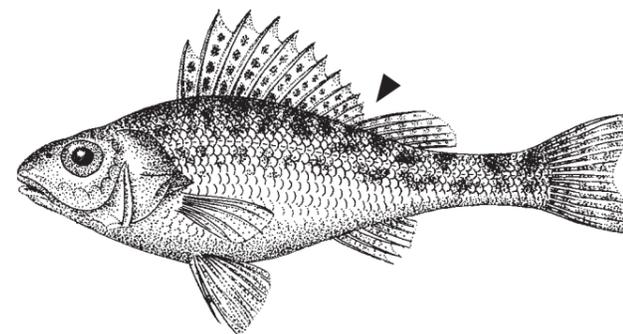
Zander

Hechtähnliche Körperform; zwei getrennt stehende Rückenflossen. Sichtbare Zähne im Gegensatz zum Egli.
L: 40–70 (100) LZ: IV–V GS: – (nicht einheimische Art)



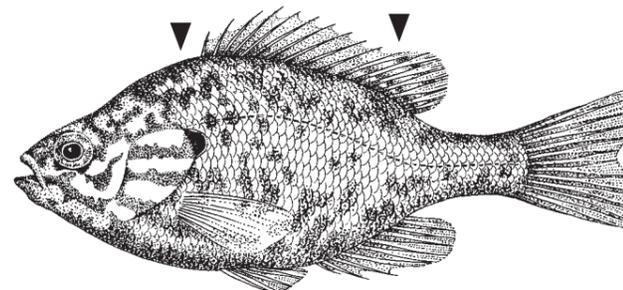
Flussbarsch (Egli)

Körperform; dunkle Querbinden auf Körperflanken und schwarzer Fleck am Hinterrand der ersten Rückenflosse.
L: 20–35 (50) LZ: III–V GS: NG



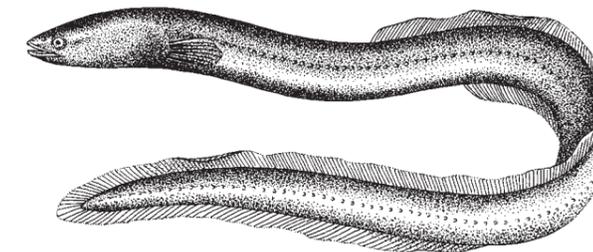
Kaulbarsch

Im Gegensatz zum Flussbarsch sind die Rückenflossen miteinander verbunden.
L: 12–15 (25) LZ: IV–V GS: NG



Sonnenbarsch

Hochrückig; Rückenflossen verbunden; Kiemendeckelverlängerung mit rot-schwarzem Doppelfleck.
L: 15–20 (30) LZ: V–VI GS: – (nicht einheimische Art)



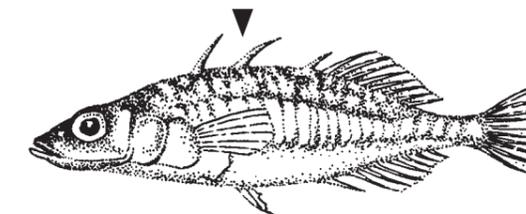
Aal

L: 50–100 (150) LZ: (wandert ab) GS: 3



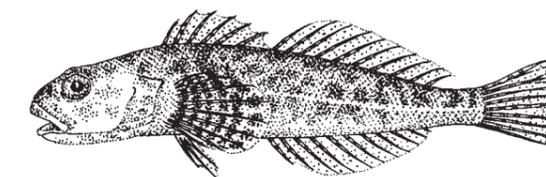
Hecht

Körperform
L: 80–120 (150) LZ: II–IV GS: NG



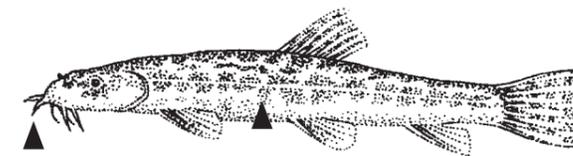
Dreistachliger Stichling

Drei einzelne Stacheln auf dem Rücken; Bauchflosse mit kräftigem Stachel. Seitenlinie von Knochenplatten bedeckt.
L: 5–8 (11) LZ: IV–VII GS: 4



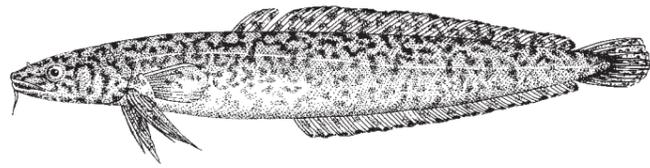
Groppe

Rückenflosse zweiteilig; Rand der Schwanzflosse ausgebuchtet; grosse Brustflossen.
L: 10–15 (18) LZ: II–V GS: 4



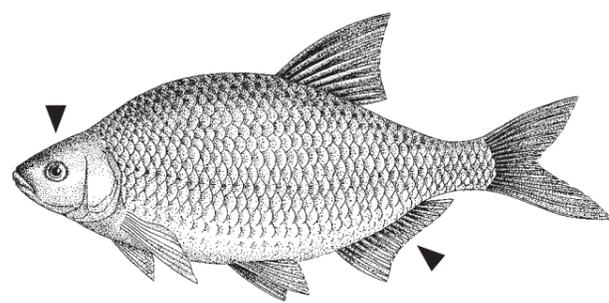
Bartgrundel (Schmerle)

Oberkiefer mit 6 Barteln, unregelmässige Marmorierung, Schwanzflossenrand gerade oder ein wenig eingebuchtet. Helle Seitenlinie. Körper drehrund.
L: 8–12 (16) LZ: IV–V GS: NG



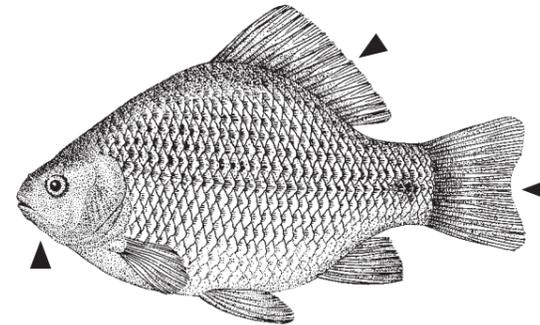
Trüsche

Körperform; Bartfaden am Unterkiefer (Familien-Merkmal der Dorsche).
L: 30–50 (60) LZ: IX–III GS: NG



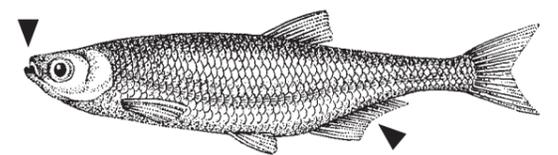
Brachsmen / Blei

Körper hochrückig, seitlich stark zusammengedrückt (Scheibenform). Lange Afterflosse. Unterscheidung von Blicke: Augen-Durchmesser kleiner als Schnauzenlänge. Paarige Flossen grau.
L: 30–50 (75) LZ: V–VII GS: NG



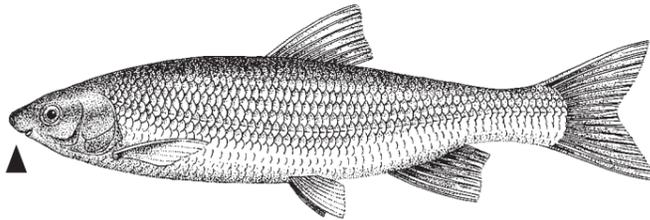
Karausche

Lange, leicht nach aussen gewölbte Rückenflosse. Keine Bartfäden. Körper gedrunken, hochrückig und seitlich abgeflacht. Schwanzflosse schwach eingebuchtet.
L: 20–30 (80) LZ: V–VI GS: – (nicht einheimische Art)



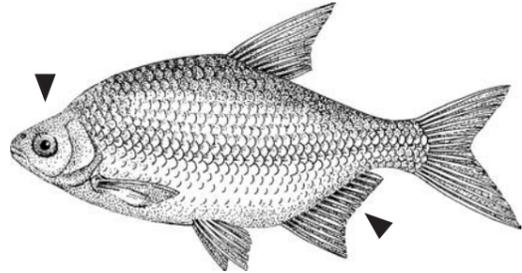
Laube / Ukelei

Schlanker, langgestreckter Kleinfisch mit seitlich abgeflachtem Körper. Oberständiges Maul mit steil nach oben gerichteter Maulspalte. Zwischen den Bauchflossen und der relativ langen Afterflosse ist der Bauch scharf gekielt.
L: 15–25 LZ: IV–VI GS: NG



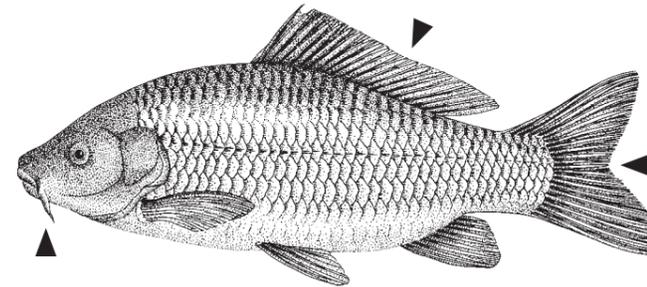
Nase

Vorragende, stumpfe Schnauze; sehr stark unterständiges Maul mit querer Spalte. Lippen mit scharfen, kantigen Hornrändern.
L: 25–40 (50) LZ: III–V GS: 1



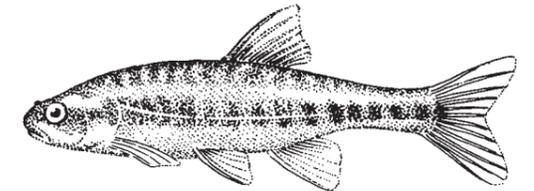
Blicke / Güster

Körper hochrückig, seitlich stark zusammengedrückt (Scheibenform). Lange Afterflosse. Unterscheidung von Brachsmen: Augen Durchmesser gleichgross oder grösser als Schnauzenlänge. Paarige Flossen rötlich.
L: 20–30 (35) LZ: V–VI GS: 4



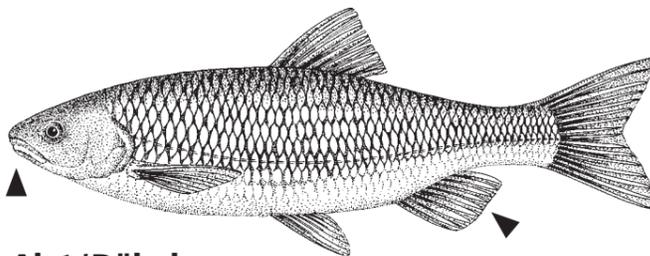
Karpfen

Lange Rückenflosse. Zwei lange und 2 kurze Barteln. Schwanzflosse deutlich eingebuchtet.
L: 40–70 (120) LZ: V–VII GS: 3



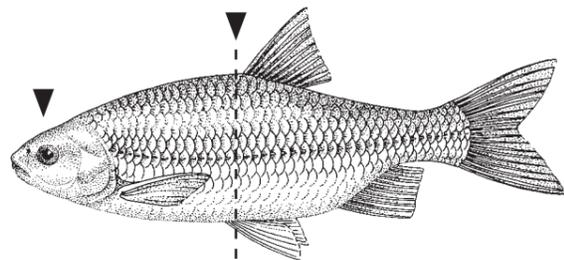
Elritze

Maul endständig, kleine Schuppen; vom Rücken bis unter die Seitenmitte dunkle Querbänder; goldglänzender Längsstreifen; kleiner Fisch.
L: 7–10 (15) LZ: V–VII GS: NG



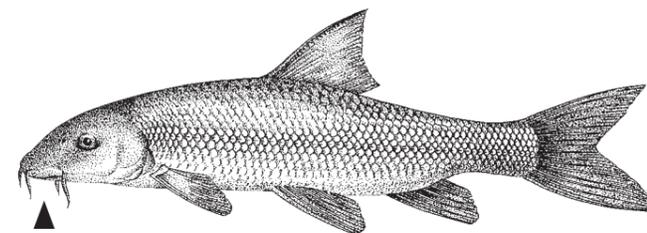
Alet / Döbel

Gestreckter, im Querschnitt fast drehrunder Körper. Breiter Kopf. Grosse, dunkel umrandete Schuppen. Maul endständig. Augen gelb. Rand der Afterflosse ausgebuchtet. Junge Alet werden gerne mit Haseln, z.T. mit Rotaugen verwechselt!
L: 30–40 (70) LZ: IV–VI GS: NG



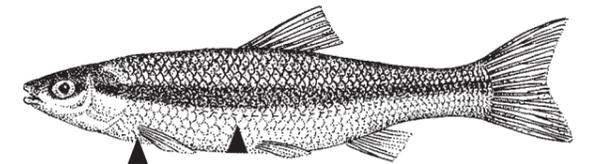
Rotaue / Plötze

Augen rot. Vorderende der Rückenflosse +/- senkrecht über dem Ansatz der Bauchflossen. Maul endständig. Nur Ansätze der Brust-, Bauch- und Afterflossen leicht rötlich gefärbt. Bauchkante zwischen Bauchflossen und After gerundet. Verwechslungsmöglichkeit: Rotfeder, Alet, Hasel.
L: 20–30 (40) LZ: IV–V GS: NG



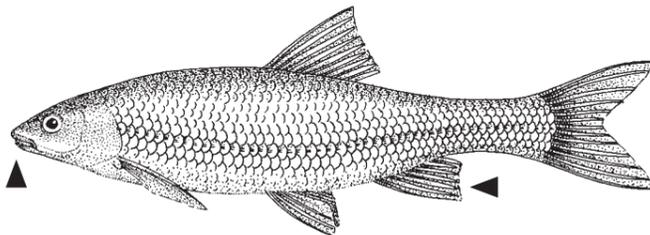
Barbe

Unterständiges Maul mit wulstigen Lippen; 4 Barteln am Oberkiefer. Im Gegensatz zum Karpfen nur eine kurze Rückenflosse.
L: 30–60 (100) LZ: V–VII GS: 4



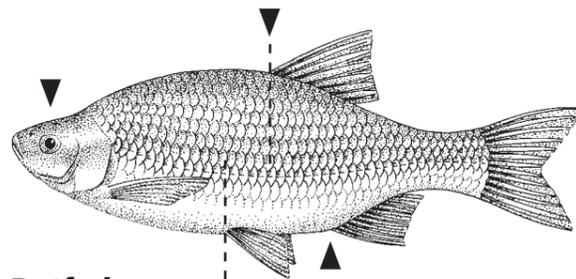
Strömer

Langgestreckter, seitlich nur wenig abgeflachter, spindelförmiger Kleinfisch mit end- bis leicht unterständigem Maul. Seitenlinie orangegeb. Zur Laichzeit v.a. Männchen mit violett glänzender Längsbinde oberhalb der Seitenlinie. Brustflossenansatz orangerot.
L: 12–17 (25) LZ: III–V GS: 3



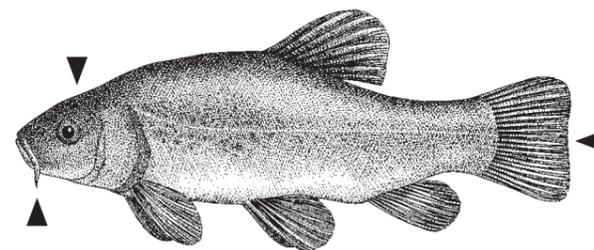
Hasel

Augen gelb, spindelförmiger Körper, im Gegensatz zum Alet seitlich etwas abgeflacht. Maul leicht unterständig. Rand der Afterflosse im Gegensatz zum Alet eingebuchtet. Verwechslungsmöglichkeit: Alet, Rotaue.
L: 15–20 (30) LZ: IV–V GS: NG



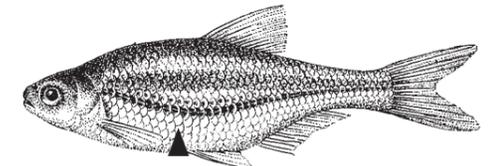
Rotfeder

Augen goldglänzend. Körper seitlich abgeflacht. Vorderende der Rückenflosse deutlich hinter dem Bauchflossenansatz. Maul leicht oberständig. Ausser Brustflossen alle Flossen kräftig orange bis rot gefärbt. Scharfe Bauchkante zwischen Bauchflosse und After. Verwechslungsmöglichkeit mit Rotaue.
L: 20–30 (50) LZ: IV–V GS: NG



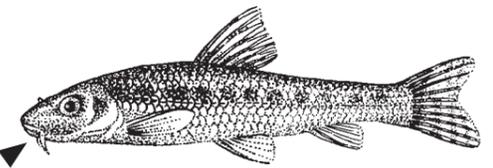
Schleie

Kräftiger, gedrunger Körper; hoher Schwanzstiel mit nur wenig eingebuchteter Schwanzflosse, Flossen abgerundet. Sehr kleine Schuppen. Augen klein. 2 Barteln an der Oberlippe. Kaum Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Karpfenfischen.
L: 20–30 (60) LZ: V–VII GS: NG



Schneider

Im Vergleich zu Strömer mit viel längerer Afterflosse und typisch nach unten gebogener, nahtähnlich schwarz eingefasster Seitenlinie. Im Vergleich zur Laube (Ukelei) hochrückiger Kleinfisch mit endständigem Maul. Laichreife Tiere mit einem dunklen Längsband oberhalb der Seitenlinie.
L: 9–13 (16) LZ: V–VII GS: 3



Gründling

Bodenlebender Kleinfisch mit spindelförmigem, fast drehrundem Körper. Stumpfe Schnauze mit unterständigem Maul; 2 kurze Barteln. Grosse Augen und Schuppen im Vergleich zur Körpergrösse. Verwechslungsmöglichkeit mit jungen Barben, diese jedoch mit 4 Mund-Barteln.
L: 8–14 (20) LZ: V–VI GS: NG